



18 Prozent weniger Verkehrsstaus in Europa im Jahr 2012

- *Verkehrsaufkommen 2012 spiegelt wirtschaftliche Lage wider: INRIX Traffic Index zeigt 18 Prozent weniger Staus in Europa und 14 Prozent weniger in Deutschland*
- *Rückgang setzt sich im 1. Quartal 2013 fort mit 23 Prozent weniger Staus in Europa im Vergleich zum Vorjahr*
- *Deutschland liegt europaweit auf dem dritten Platz mit 37 Staustunden pro Fahrer*
- *Mit 65 jährlich im Stau verbrachten Stunden pro Fahrer ist Stuttgart die Stadt mit dem höchsten Verkehrsaufkommen in Deutschland*

London, 24. April 2012 – In den letzten drei Jahren war das Verkehrsaufkommen im ersten Quartal rückläufig und damit wegweisend für den Verkehr und die wirtschaftliche Entwicklung des jeweiligen Jahres. Laut INRIX, einem führenden internationalen Anbieter von Verkehrs- und Reiseinformationen, ist das Jahr 2012 hier keine Ausnahme. Die jährliche Traffic Scorecard des Unternehmens zeigt bei Verkehrsstaus einen europaweiten Rückgang um 18 Prozent sowie um 14 Prozent in Deutschland und reflektiert damit die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in der EU.

Auch für 2013 weisen die Verkehrsmuster auf einen weiteren Abwärtstrend hin. Im 1. Quartal 2012 ging das Stauaufkommen in Europa erneut um 23 Prozent zurück. Fahrer in ganz Europa verbrachten 27 Stunden weniger auf den Straßen als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies zeigt, dass die europäische Wirtschaft vor einem weiteren harten Jahr stehen könnte.

Momentaufnahme Deutschland: Rückblick 2012 und Ausblick 2013

Im letzten Jahr steckten deutsche Fahrer 37 Stunden in Staus fest. Das sind sechs Stunden weniger als im Vorjahr und entspricht einem Rückgang um 14 Prozent. Insgesamt verbrachten deutsche Fahrer mehr Zeit auf den Straßen als Fahrer in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien, jedoch 22 Stunden weniger als Fahrer in Belgien, dem europäischen Land mit dem stärksten Stauvorkommen.

Die Verkehrszahlen für Deutschland zeigen einen deutlichen Rückgang im ersten Quartal 2012 mit 23 Prozent weniger Staus als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Auflistung der europäischen Länder mit den stärksten Verkehrsstaus 2012 laut INRIX Index:

Land	Im Stau verbrachte Stunden 2012	Veränderung 2012 zu 2011 in %	Änderung Q1 2013 zu Q1 2012 in %	Arbeitslosenquote ¹
Belgien	59	-12 %	-1 %	7,4 %
Niederlande	52	-15 %	-26 %	5,8 %
Deutschland	37	-14 %	-23 %	5,4 %

¹ Laut Eurostat

Frankreich	37	-12 %	-6 %	10,5 %
Großbritannien	29	-19 %	-11 %	7,9 %
Luxemburg	29	+29 %	+38 %	5,1 %
Österreich	25	-19 %	-39 %	4,5 %
Spanien	25	-38 %	-57 %	26,6 %
Schweiz	23	-11 %	0 %	3,2 %
Italien	22	-34 %	-33 %	11,1 %
Irland	19	-9 %	-10 %	14,7 %
Ungarn	15	-24 %	-74 %	10,9 %
Portugal	11	-50 %	-68 %	16,3 %

„Das Verkehrsaufkommen war schon immer ein ausgezeichneter Konjunkturindikator. Es zeigt uns, ob Menschen Beschäftigung haben und zur Arbeit fahren, ob sie abends ausgehen oder einkaufen und ob Unternehmen Produkte versenden“, erklärt Bryan Mistele, CEO von INRIX. „Angesichts von Arbeitslosenzahlen auf Rekordhöhe und einem Rückgang des Privatvermögens in Europa um 13,6 Prozent auf 10,9 Billionen US-Dollar¹ im Jahr 2012 überrascht es wenig, dass auch das Verkehrsaufkommen deutlich zurückgegangen ist.“

Deutsche Momentaufnahme Städte: Rückblick 2012

Stuttgart war 2012 die Stadt mit dem stärksten Verkehrsaufkommen in Deutschland. Fahrer verbrachten hier 65 Stunden im Stau, sieben Prozent weniger als 2011. Europaweit lag Stuttgart damit auf dem fünften Platz bei den im Stau verbrachten Stunden. Die Stadt mit dem zweithöchsten Verkehrsaufkommen war Köln mit 59 im Stau verbrachten Stunden. Gegenüber 2011 entspricht dies einem Rückgang um 15 Prozent. Insgesamt zeigen alle 22 analysierten Städte im Vergleich mit dem Vorjahr einen stetigen Rückgang beim Verkehrsaufkommen, was auf den Einfluss zunehmender Arbeitslosenzahlen und steigender Kraftstoffpreise sowie auf zurückgehende Verbraucherausgaben hinweist.

Die folgende Tabelle mit den Daten aus 22 deutschen Städten zeigt die Veränderung im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr auf.

Rang	Stadt	Im Stau verbrachte Stunden 2012	Im Stau verbrachte Stunden 2011	Veränderung gegenüber 2011 in %
1	Stuttgart	65	70	-7%
2	Köln	59	70	-15%
3	Hamburg	51	62	-18%
4	Düsseldorf	51	61	-16%
5	Karlsruhe	48	53	-10%
6	München	44	48	-8%
7	Freiburg im Breisgau	42	45	-7%
8	Ruhrgebiet	40	55	-28%
9	Saarbrücken	39	48	-18%
10	Bonn	37	49	-26%
11	Hannover	35	38	-7%
12	Frankfurt am Main	33	41	-18%
13	Bielefeld	33	42	-20%

14	Darmstadt	31	32	-3%
15	Nürnberg	29	34	-13%
16	Dresden	26	29	-9%
17	Kiel	24	30	-19%
18	Bremen	22	27	-19%
19	Berlin	22	28	-21%
20	Leipzig	22	28	-23%
21	Augsburg	19	22	-13%
22	Magdeburg	19	25	-26%

Momentaufnahme Gesamteuropa: Rückblick 2012

Unter den 13 analysierten europäischen Nationen zeigen die Länder, die am heftigsten von der europäischen Schuldenkrise betroffen sind, auch den stärksten Rückgang bei Verkehrstaus. Selbst die stabilsten Volkswirtschaften in der Eurozone erlebten ein Absinken des Verkehrsaufkommens angesichts einer im Lauf des Jahres kontinuierlich schrumpfenden Wirtschaft, die allein im vierten Quartal 2012 um 0,6 Prozentⁱⁱ zurückging. Die einzige Ausnahme bildete Luxemburg, wo die Staus um 29 Prozent zunahmen.

Laut dem INRIX Index zeigten folgende Länder die stärksten Rückgänge beim Verkehr:

Rang	Land	Rückgang seit 2011 in Prozent
1	Portugal	-50 %
2	Spanien	-38 %
3	Italien	-34 %
4	Ungarn	-24 %
5	Großbritannien	-19 %
6	Österreich	-19 %
7	Niederlande	-15 %
8	Deutschland	-14 %
9	Frankreich	-12 %
10	Belgien	-12 %
11	Schweiz	-11 %
12	Irland	-9 %

Mit der Analyse des Verkehrs auf den wichtigsten Autobahnen in ganz Europa liefert die Scorecard eine umfassende Momentaufnahme der hartnäckigen Probleme städtischer Verkehrsbelastung. Unten aufgelistet sind die **die Top 25 der verkehrsreichsten Städte in Europa** und die dort durchschnittlich pro Jahr im Verkehr verschwendeten Stunden:

Rank	Stadt	Im Stau verbrachte Stunden 2012	Im Stau verbrachte Stunden 2011	Rückgang seit 2011 in Prozent
1	Brüssel	83.11	92	-9 %
2	Antwerpen	76.91	88	-12 %
3	Pendlerzone London	72.26	79	-9 %
4	Rotterdam	71.01	81	-13 %

5	Stuttgart	65.17	70	-7 %
6	Paris	63.17	70	-9 %
7	Utrecht	60.85	74	-18 %
8	Amsterdam	59.50	69	-13 %
9	Köln	58.89	70	-15 %
10	Gent	53.17	62	-15 %
11	s Gravenhage	52.37	59	-12 %
12	Hamburg	51.20	62	-18 %
13	Milano	50.98	75	-32 %
14	Düsseldorf	50.84	61	-16 %
15	Karlsruhe	47.82	53	-10 %
16	Lyon	46.45	54	-14 %
17	Bordeaux	46.19	51	-9 %
18	Großraum Manchester	44.62	54	-17 %
19	München	44.43	48	-8 %
20	Eindhoven	42.50	49	-13 %
21	Charleroi	42.28	46	-9 %
22	Freiburg im Breisgau	41.56	45	-7 %
23	Toulon	41.40	44	-6 %
24	Grenoble	40.37	43	-6 %
25	Toulouse	40.14	47	-14 %

Big Data bei der Arbeit

Die INRIX Traffic Scorecard basiert auf der Analyse von Billionen historischer Rohdaten aus der INRIX Traffic-Datenbank, die von führenden Autoherstellern, darunter Audi, BMW und Toyota, Navigations-Apps für Smartphones, Behörden, gewerblichen Fuhrparks und Nachrichtenmedien, darunter der BBC, genutzt werden, um Fahrern dabei zu helfen, täglich viel Zeit und Kraftstoff zu sparen. INRIX analysiert Milliarden an Echtzeit-Daten aus Hunderten von Quellen, einschließlich einer Vielzahl von geschäftlichen Fahrzeugen, wie Taxis, Flughafen-Shuttles, Lieferwagen, Fernverkehr-LKW und PKW sowie mobilen Geräten. Sämtliche Daten aus diesen mit GPS ausgerüsteten Fahrzeugen und Geräten enthalten die Geschwindigkeit, Position und das Fahrtziel eines bestimmten Fahrzeugs an einem dokumentierten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit. Bei der Erstellung der Scorecard analysiert INRIX Informationen für mehr als eine Million Kilometer Autobahnen und Nebenstraßen in Europa und nahezu zwei Millionen Meilen der Straßen in Nordamerika während jeder Stunde des Tages, um umfassende und aktuelle Stau-Analysen für die größten Ballungsräume in 15 Ländern zu erstellen.

Die gleichen Daten werden für INRIX Traffic genutzt, eine kostenlose App, die Autofahrern hilft, Verzögerungen im Verkehr zu vermeiden. Die App bietet hierzu Informationen aus dem weltweit größten Verkehrsnetz für die schnellste Route von zu Hause zur Arbeit, empfohlene Abfahrts- und Reisezeiten, Verkehrsprognosen und personalisierte Verkehrsmeldungen für den jeweiligen Fahrer. Mehr Informationen zu INRIX Traffic gibt es unter <http://inrixtraffic.com>.

Über die INRIX Traffic Scorecard

Die INRIX Traffic Scorecard misst die Verkehrsstörungen auf einzigartige Art und Weise, indem sie über die traditionellen Erhebungsmethoden wie Straßensensoren und statistische Erhebungen hinausgeht und Echtzeitdaten aus Fahrzeugen analysiert, die tatsächlich in den großen Ballungsräumen unterwegs sind. Weitere Details über Staus in bestimmten Ländern und wie diese verglichen mit anderen weltweit dastehen, stehen ab sofort zusammen mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse des Berichts unter scorecard.inrix.com zur Verfügung. Die umfangreichen Daten, die der INRIX Traffic Scorecard zugrunde liegen, sind ab sofort lizenziert für die weitere Analyse und Prüfung durch Behörden und gewerbliche Organisationen verfügbar.

Über INRIX

INRIX, eines der am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen weltweit, nutzt die Analyse von Big Data um die individuellen, wirtschaftlichen und ökologischen Kosten von Verkehrsstaus zu reduzieren. Durch aktuelle Datenintelligenz und vorhersagende Verkehrstechnologien hilft INRIX führenden Automobilherstellern, Verkehrsflotten, Regierungsstellen und Nachrichtenorganisationen und vereinfacht das tägliche Navigieren für Autofahrer weltweit. Die Vision von INRIX ist einfach – Verkehrsprobleme lösen, Autofahrern helfen, Planungen erleichtern und Geschäfte verstärken.

Mehr als 150 Millionen Fahrer vertrauen auf die minutengenauen Verkehrsinformationen und andere Fahrerdienste von INRIX – egal ob über eingebaute Navigationssysteme oder mobile Navigationsapps, lokale Nachrichtensendungen oder die INRIX Traffic App. Fahrer sparen so jeden Tag Zeit, Benzin und Nerven. INRIX bietet tiefgehende Informationen über den Verkehr sowie intelligente Analysewerkzeuge und Dienste für 6 Branchen und überprüft dabei fast 3,2 Millionen Kilometer Straßennetz in 32 Ländern. Mehr Informationen erfahren Sie unter www.INRIX.com.

###

ⁱ Quelle: [Credit Suisse: Global household wealth falls 5.2% to USD 223 trillion, with Eurozone crisis as backdrop](#)

ⁱⁱ <http://www.bbc.co.uk/news/business-21455423>

Pressekontakt:

Jim Bak

INRIX

425-284-3825

jimb@inrix.com

Elisabeth Marcard

Daniel Oehm

Hotwire PR für INRIX

+49 (0) 69 25 66 93 65

elisabeth.marcad@hotwirepr.com

daniel.oehm@hotwirepr.com